

Teilnahmebedingungen (Eignung)

Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

1.) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

- Auszug aus dem Berufs- und Handelsregister*
- Eigenerklärung zur Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft*
- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. § 123 und § 124 GWB*
- Angabe der Umsatzsteueridentifikationsnummer

2.) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- Eigenerklärung zu EU-Russland-Sanktionen gem. Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 (von allen Bietern/bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft)
- Eigenerklärung zum Gesamtumsatz der letzten drei Geschäftsjahre*
geforderter Mindeststandard: Gesamtjahresumsatz \geq 3 Mio. €*
oder wenn diese zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht wie gefordert besteht, eine Eigenerklärung des Bieters, dass im Fall der Auftragserteilung eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird sowie eine Bestätigung eines Versicherers, dass dieser zum Abschluss einer derartigen Betriebshaftpflichtversicherung mit dem Bieter bereit ist (Versicherungspolice in Kopie ist bis zum Vertragsbeginn einzureichen)
(Die Deckung muss über die Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Bei Bietergemeinschaften sind die Erklärungen zur Versicherung für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft beizufügen und der Versicherungsschutz muss für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen.)
- Versicherungsbestätigung* (nicht älter als 6 Monate zum Schlusstermin der Angebotsabgabe) über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit mindestens 1.000.000 € Deckungssumme bei Personen-, Sach-, Vermögens- und sonstigen Schäden pro Versicherungsjahr mit zweifach maximierter Mindestdeckungssumme je Versicherungsfall

3.) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- der Einsatz von geeignetem Fachpersonal ist mittels Eigenerklärung über den Durchschnittswert der festangestellten Mitarbeiter für die letzten 5 Kalenderjahre zu bestätigen
geforderte Mindeststandards: Im für die Erbringung der Leistung maßgeblichen Geschäftsbereich im deutschsprachigen Raum mind. 4 Mitarbeiter System-/SW-/Test-/Ingenieure/Architekten mit akademischem Grad (Master, Diplom, Bachelor) und mind. 4 Mitarbeiter Systementwickler/Service-Techniker/Tester ohne akademischen Grad. Des Weiteren gelten besondere Sicherheitsanforderungen, d. h. es dürfen nur Mitarbeiter eingesetzt werden, die im Besitz der Sicherheitsüberprüfung nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG), mind. einfache Sicherheitsüberprüfung („Ü1“) bzw. nach § 8 SÜG sind oder die ihre Bereitschaft zur Durchführung einer solchen Überprüfung vor Projektbeginn bestätigen
Die Eigenerklärung ist im Falle von Bewerbergemeinschaften oder Unterauftragnehmern für jedes Mitglied bzw. jedes Unternehmen getrennt einzureichen. Die Personal-kennzahlen von Bewerbergemeinschaften oder Unterauftragnehmern werden addiert.

- Vorlage von drei Referenzen vergleichbarer nicht vor dem 01.01.2017 abgenommenen Leistungen mit jeweils einer Referenzbeschreibung auf je max. 3 Seiten mit folgenden Angaben: Projektbezeichnung, kurze Beschreibung (mit Anzahl der Arbeitsplätze, Verfügbarkeit, Redundanz, Anzahl der Einwohner im Versorgungsbereich etc.), Projektvolumen in EUR, Leistungszeitraum, Beginn Wirkbetrieb und Auftraggeber (mit Angabe eines Ansprechpartners und Kontaktdaten) (vergleichbar sind Leistungen im Wirkbetrieb befindlicher Installationen eines Notruf- und Funkabfragesystems mit mindestens jeweils sieben Arbeitsplätzen für Integrierte Leitstellen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in der Bundesrepublik Deutschland. Bei mindestens zwei Referenzprojekten muss die Anbindung an den IP-Notruf über Glasfaser realisiert sein.)
- Nachweis eines QM-Systems mittels eines Zertifikats nach DIN EN ISO 9001 und ISO 27001 (oder vergleichbar) oder z.B. durch Kurzdarstellung zu folgenden Punkten: Verantwortung der Leitung, Management von Ressourcen, technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität, Messung, Analyse und Verbesserungen, ständige Verbesserung des QM-Systems. *(bei Bietergemeinschaften oder Nachunternehmern für jedes Mitglied bzw. jedes Unternehmen getrennt einzureichen)*
- auf gesondertes Verlangen sind Datenblätter/Zertifikate/Nachweise zu jedem angebotenen Fabrikat/Produkt zur Prüfung der Mindestanforderungen einzureichen

*Der Nachweis der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach den §§ 123 und 124 GWB kann ganz oder teilweise durch die Teilnahme an Präqualifizierungssystemen erbracht werden.

Den Vergabeunterlagen liegt der Vordruck „Eigenerklärung zur Eignung (124_LD)“ bei. Dieser kann genutzt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Weitere einzureichende Unterlagen:

- Angebotsschreiben (633)
- Leistungsverzeichnis als PDF-Datei und möglichst als GAEB-Datei
- Erklärung zu Bietergemeinschaften, Leistungen/Kapazitäten Dritter (Nachunternehmen, Eignungsleihe)
- ggf. Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (234)
- ggf. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (235)
- ggf. Nachweis, dass Kapazitäten der Nachunternehmen zur Verfügung stehen, beispielsweise durch die Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (236) und Unterlagen, die belegen, dass der Nachunternehmer über die Eignung verfügt, auf die sich der Bieter beruft
- auf gesonderte Aufforderung der Vergabestelle für alle Nachunternehmen die Eigenerklärung zur Eignung (124_LD)
- auf gesondertes Verlangen die Urkalkulation

Die geforderten (Eignungs-) Nachweise/Unterlagen sind im Rahmen der Angebotsabgabe vorzulegen. Sollten Unterlagen/Nachweise fehlen, erfolgt die Aufforderung zur Vorlage gem. § 56 VgV. Werden die nachgeforderten Unterlagen nicht innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

Bedingungen für die Ausführung des Auftrages gem. § 129 GWB

Die Vergabe unterliegt den Regelungen des Thüringer Vergabegesetzes (ThürVgG)! Gemäß §12 a ThürVgG sind die nach diesem Gesetz verpflichtend vorzulegenden Erklärungen und Nachweise nur von demjenigen Bieter, dem nach Abschluss der Wertung der Angebote der Zuschlag erteilt werden soll (Bestbieter), vorzulegen. Der Bestbieter hat die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise nach Aufforderung innerhalb einer nach Tagen bestimmten Frist vorzulegen. Werden die geforderten Unterlagen in dieser Frist nicht vorgelegt, wird das Angebot von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

vom Bestbieter einzureichen:

- Verpflichtungen zu Tariftreue, Mindestentgelt und Entgeltgleichheit (§§ 10 und 12 Abs. 2 ThürVgG)
- Verpflichtung zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen (§§ 11 und 12 Abs. 2 ThürVgG)
- Verpflichtungen nach § 12 und § 15 ThürVgG (Nachunternehmereinsatz), § 17 ThürVgG (Kontrollen), § 18 ThürVgG (Sanktionen)

bei Einsatz von Nachunternehmern zusätzlich:

- Verpflichtungen des Nachunternehmers zu Tariftreue, Mindestentgelt und Entgeltgleichheit (§§ 10, 12 Abs. 2 ThürVgG)
- Verpflichtung des Nachunternehmers zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen (§§ 11 und 12 Abs. 2 ThürVgG)